



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Einführung in das Verfahren der Schüler-Einstiegsreferate

1. Immer wieder der Versuch, Unterricht zu einer gemeinsamen Sache zu machen:

Immer mehr Schüler und Lehrer kommen (wenn auch aus unterschiedlichen Motiven) zu der Einsicht, dass man alles versuchen sollte, um den Unterricht aus seiner Einbahnstraßensituation herauszuführen: Da ist der Lehrer, der die Schüler mit einer Aufgabe, bestenfalls mit einem Impuls, überrascht und die Schüler reagieren mehr oder weniger freundlich.

2. Das ganz normale Referat - sicher eine Möglichkeit:

Referate waren schon immer ein Hilfsmittel für mehr Schülerbeteiligung. Allerdings sollten sie einige Mindeststandards erfüllen (knappes Infopapier, nicht vom Blatt ablesen, interessante Materialien, Vorbereitung einer Diskussion).

3. Warum nicht mehr? Das Einstiegs-Kurzreferat:

Das Ganze kann man jetzt noch ausweiten, indem man für eine gewisse Zeit den Unterricht so organisiert, dass jeweils ein oder auch mehrere Schüler in das Thema einleiten. Dazu bedarf es keiner umfangreichen Forschungen. Es reicht, wenn man ein, zwei gute Bücher und ergänzend ein Lexikon zu Rate zieht und dann Folgendes zu Beginn der Stunde präsentiert:

1. Eine Einführung in die Bedeutung des Themas
2. Eine Systematik der wichtigsten Fakten/Untersuchungsergebnisse
3. Eine Liste der offenen Fragen und Probleme
4. Vorschläge für die Behandlung von Materialien (soweit sie für Schüler erreichbar sind)
5. Vorschläge für die Diskussion (Worüber könnte kontrovers diskutiert werden? Welche Beziehungen zu anderen Themen lassen sich herstellen?): Dieser letzte Punkt ist sicher der schwierigste, sollte aber im Auge behalten werden.

4. Worauf es ankommt - 1. Toleranz von Seiten des Lehrers:

Also noch einmal: Referate sollten nicht nur als Ausnahmefall zu speziellen Themen eingesetzt, sondern hin und wieder als ganz normale Eröffnungsbeiträge von Schülern angesehen werden! Wichtig ist dabei natürlich, dass der Lehrer vom Schüler-Einstiegsreferat keine Wunder erwartet; es ist allemal besser, als die üblichen Reaktionen auf das unerwartete Abfragen der Hausaufgaben.

5. Worauf es ankommt - 2. Ganz normale Vorbereitung aller:

Voraussetzung ist und bleibt allerdings, dass alle Schüler sich zumindest grob vorbereitend mit dem Thema vertraut gemacht haben. Der Referent übernimmt in diesem Falle nur den Einstieg - dann beginnt die hoffentlich rege gemeinsame Erarbeitungs- und Vertiefungsdiskussion.

6. Hinweis zum Ablauf der einzelnen Unterrichtsstunden:

Allen Schülern ist anhand der Themenübersicht klar, was in den einzelnen Stunden gemacht wird. Dementsprechend ist eine langfristige Vorbereitung möglich, auch wenn die Termine nicht immer ganz exakt eingehalten werden können und Raum für spontane Veränderungen/Aktualisierungen der Themenliste vorhanden sein muss. Zu Beginn der Stunde präsentieren die Referenten ihren Teil und legen ein passendes Info-Papier vor. Anschließend diskutiert der Kurs möglichst selbständig die Ergebnisse und schlägt Veränderungen/Erweiterungen des Ergebnispapiers vor. Der Lehrer sollte sich möglichst zurückhalten, bleibt aber natürlich gefordert, abschließende (erweiternde, vertiefende) Akzente zu setzen.

7. Zum Problem der Klausuren:

Auch bei einem von den Schülern weitgehend selbst gestalteten Unterricht, muss Raum für die Vorbereitung von Klausuren bleiben, die im Falle der Besprechung von literarischen Werken in aller Regel interpretierender Natur sein werden. Vorbereitet wird eine solche Klausur schon durch den ersten Teil der Unterrichtsreihe, der stärker interpretierenden Charakter hat. Darüber hinaus sollten an geeigneten Stellen vertiefende Übungen eingeschaltet werden, die speziell auf die Klausuranforderungen vorbereiten.

8. Zum Umfang der Besprechung:

Es ist klar, dass es sich bei der Liste weiter unten nur um ein Angebot handelt, das in dieser idealtypischen Weise kaum komplett abgearbeitet werden kann und auch gar nicht soll. Gerade die Beteiligung der Schüler an der Planung auf der Basis eines Lehrervorschlags, ermöglicht es ihnen überhaupt erst, Veränderungen und Ergänzungen vorzuschlagen. Denn wie soll sonst mitbestimmen, wer gar nicht weiß, worum es geht.

9. Rückblick auf die gehaltene Reihe:

Die Erfahrungen in einem Leistungskurs 12 waren so gut, dass ein ähnliches Verfahren auch beim Homo Faber angewendet wurde, nur mit dem Unterschied, dass keine normalen Referate gehalten wurden, sondern in Gruppen gearbeitet wurde (inhaltliche Vorstellung von Textabschnitten und Hinweise auf Interpretations- und Diskussionsaspekte). Beim nächsten Thema, Goethes Faust, wurde dann von den Schülern selbst in einer Evaluationsrunde darum gebeten, diese "lineare Text-Selbsterfahrung" erneut als Methode mit einzubeziehen. Immer hat sich dabei gezeigt, dass bei diesem induktiven, von den Beobachtungen der Schüler ausgehenden Verfahren ein „Mehr“ an Textsensibilität und Selbständigkeit erreicht wurde. Gewisse Abstriche, was die germanistische Durchdringung des Gegenstandes angeht, können unseres Erachtens zumindest zwischenzeitlich in Kauf genommen werden, wenn dafür ein „Mehr“ an selbständigem Verständnis erreicht wird.

Vorstellung des Themenkatalogs

1. Zum Aufbau der folgenden Reihe:

Sie beginnt mit einer **Planungsstunde**, in der Vorüberlegungen zum Objekt und zur Arbeit an ihm angestellt werden. Vor allem muss den Schülern, wenn sie das Verfahren noch nicht kennen, die **Idee der Einstiegsreferate vorgestellt werden**. Anschließend sollte angestrebt werden, dass möglichst alle Schüler **schnell mit einem Teilreferat versorgt sind**, wobei **zwei Schüler gemeinsam an einem Projekt** arbeiten sollten. Ziel ist aber, dass sie ihren Bereich so aufteilen, dass jeder beim Vortrag zum Zuge kommt.

2. Zum Problem des Lesens:

Es wird davon ausgegangen, dass Schüler heute Schwierigkeiten haben, einen Text wie den "Werther" selbständig zu lesen. Man hat als Lehrer auch nichts davon, wenn man mit dem "Werther" beginnen will und vor Schüler steht, die entweder abgekämpft sind oder aber ihr Nicht-Lesen vertuschen wollen/müssen. Daher wird **in einer ersten Sequenz der Text in seiner Linearität erschlossen, d.h. gelesen und zugleich grundlegend interpretiert**. Zu diesem Zweck wird von den sechs Teilen des Werther (je drei pro Buch) ausgegangen. Diese sollten als Einheit vorgestellt und besprochen werden, wobei sich zwei bis vier Schüler einen solchen Abschnitt teilen können. Der erste Bereich wird im Unterricht so besprochen, dass das Ziel klar ist - dementsprechend sollte am Ende ein Demo-Papier stehen, das sich die folgenden Gruppen als Vorbild nehmen können.

3. Die besondere Bedeutung des ersten Schülerreferats:

Die erste Gruppe - sie sollte entsprechend schnell sein - wird **noch in besonderer Weise unterstützt**, d.h. von ihr wird noch kein ideales Papier mit entsprechendem Vortrag erwartet. An ihrer Arbeit soll eher noch für alle das Verfahren stärker durchsichtig gemacht und geübt werden. Bei den folgenden fünf Gruppen kann man dann schon **zunehmend höhere Ansprüche** stellen.

4. Beginn der systematischen Erarbeitung:

Nach einem ersten gemeinsamen Lese- und Besprechungsdurchlauf (lineare Bearbeitung) erscheint es sinnvoll, sich der zentralen Figur des Romans zuzuwenden und diese in drei Schritten zu untersuchen: Zum einen sollte **die Hauptfigur in ihrer gesamten Breite**, aber dafür **eher allgemein** vorgestellt werden; es folgen die beiden **speziellen Aspekte der Liebe und Natur**. Diese und die folgenden Themen werden in dieser Reihe nicht mehr eigens vorgestellt, weil hierzu auf gängige Interpretationsliteratur zurückgegriffen werden kann. Im Übrigen sind die Themen der Spezialaspekte zum Werther Bestandteil eigener School-Scout-Dokumente.

5. Textexterner Exkurs - Literaturgeschichte:

Damit erscheint es erstmals sinnvoll, den textinternen Bereich zu verlassen und in einem textexternen Exkurs den **literaturgeschichtlichen Hintergrund** einzubeziehen, um die Beobachtungen und Erfahrungen besser einordnen zu können.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

